

## **Berlin: Ein Zeichen der internationalen Solidarität gegen Erdogans Staatsterror am Jahresbeginn – Jetzt auf zur LLL-Demo**

Berlin(Korrespondenz),06.01.16: 500 bis 600 Menschen beteiligten sich trotz Eiseskälte am 2. Januar an der von einem Aktionsbündnis kurdischer, deutscher und türkischer Kräfte organisierten Demonstration gegen den Staatsterror Erdogans gegen die Kurden und die demokratische Opposition in der Türkei. Ein vielfältiges Fahnenmeer verschiedener Organisationen prägten das Bild, als die Demonstration in der Stadtmitte über den Kurfürstendamm, Berlins Shopping- und Touristenmeile, zog. Tausende Passanten wurden dadurch auf die dramatische Entwicklung in der Türkei und die Verbrechen an der Zivilbevölkerung aufmerksam gemacht. Viele blieben stehen und informierten sich worum es bei der Demonstration ging.

Die Angriffe auf die mehrheitlich von Kurden bewohnten Städte in Nordkurdistan sind zum Jahreswechsel nochmals verstärkt worden. Im Internet kursieren Bilder, die Kriegsschauplätzen in Syrien gleichen. Rund 200 Menschen, zumeist Zivilisten vom Baby bis zum Rentner sind in den letzten Wochen Opfer eines Staatsterrors geworden. Aktuell sind 200.000 Menschen auf der Flucht. Eine Verhaftungswelle rollt. Auf direkte Anweisung von Erdogan ist jetzt auch ein Verfahren gegen Selahattin Demirtas, den Vorsitzenden der Demokratischen Partei der Völker (HDP), wegen angeblicher Propaganda für Terrorismus und eine staatliche Spaltung der Türkei eingeleitet worden.

Die kurdische Bewegung, besonders die Jugend leistet einen aktiven Widerstand und organisiert trotz Einsatz von Panzern, Artillerie und Scharfschützen Demonstrationen von tausenden von Menschen. In der Westtürkei gibt es dagegen gegenwärtig aufgrund der Einschüchterung vieler Menschen kaum Proteste auf der Straße. Auf der Demonstration in Berlin richtete sich der Protest auch gegen die Verwüstung des HDP-Büros in Kreuzberg durch türkische Faschisten am 1.Januar. Daran trägt auch die Berliner Polizei eine Mitschuld, die trotz wiederholter Attacken gegen das Büro keine Maßnahmen ergriff um es davor zu schützen.

Mitglieder der MLPD und von Solidarität International waren von Beginn an bei der Initiative zur Organisierung dieser Demonstration aktiv beteiligt. Positiv war, dass anders als bei verschiedenen Aktionen der letzten Wochen in Berlin auch Mitglieder der Linkspartei, der SDAJ und weiterer Organisationen mit Delegationen und Fahnen vertreten waren. Am Schluss wurde zur Teilnahme an der traditionellen LLL-Demonstration aufgerufen. Diese wird neben der Auseinandersetzung um die gesellschaftliche Alternative des Sozialismus dieses Jahr auch von der internationalen Solidarität mit dem kurdischen Freiheitskampf geprägt sein. Eingeladen wurde auch zur Kulturveranstaltung des REBELL am 9. Januar im Saal der Dersim-Kulturgemeinde in Kreuzberg, Waterlooufer 5/7.